Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 6. Montag, den 8. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 5ten bis 6. Januar 1827.

Die Herren Gutsbesitzer v. Zelewski von Bonczek und v. Prussek von Neuguth, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Tetzlaff nach Stargardt. Die Herren Schönfärber Körner nach Czarnikau und Tetzlaff nach Schönlante. Hr. Musikdirektor Kloß und Hr. Organist Kloß nach Marienburg.

Bekanntmachungen.

Um jeder Stockung im Geschäfts-Verkehr möglichst vorzubeugen und zugleich allen etwanigen Besorgnissen, wegen der fortwährenden Krankheit des städtschen Auctionators zu begegnen, erinnern wir hiedurch das Publikum an die Bestimmung der §. 5. und 18. des zweiten Abschnittes von den im Amtsblatt pro 1822 S. 202. abgedruckten Auctions-Reglement, wonach es jedem Privatmann, der dem Auctionator einen Auftrag zum Verkauf giebt, freisteht, nicht nur seine besondere Neben-Controlle über den Ausfall der Licitations-Termine anzuwenden und zu bestimmen, in wie ferne Credit gegeben werden solle, sondern sich auch selbst allein und ausschließend das ganze Geschäft des Gelderhebens vorzubehalten. und sich deshalb in gleicher Art wie es bei den Auctionen der Mäkler zu geschehen pflegt, vom Auctions-Comptoir die Berechnung und Assignation über die creditirten Kaufgelder zur eigenen Einkassirung dieser Meistgebotte für die versteigerten Effekten geben zu lassen. Nun geht freilich alsdann dies Geschäft lediglich auf Gefahr der Eigner und der Auctionator steht nicht delcredere, auch muß sich in diesen Fällen wegen Renumeration desselben für seine sonstigen Bemühungen und baaren Auslagen nach dem 3ten Abschnitt des Reglements zuvor besonders mit ihm geeinigt werden.

Uebrigens ist die angezeigte Substitution des vereidigten Schreibers Herrn Döring zur Abhaltung der Auctions-Termine mit Vorbehalt anderweitiger Stellvertretung des Letzteren höheren Orts genehmigt worden.

Danzig, den 27. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der durch die Verfügung vom 14. November a. c. auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig in der Subhastationssache des zum Bernhard Hannemannschen Nachlaß gehörigen, im Domainenamte Putzig belegenen Erbpachtsgutes Reckau auf den 5. März 1827 anberaumte vierte Licitations-Termin ist wieder aufgehoben worden, welches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 29. December 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Avertissements.

Es haben der hiesige Bürger und Bäckermeister in Lauban Ehrenfried Ludwig und dessen verlobte Braut die Jungfer Auguste Amalie Priew hieselbst durch einen am 23. December a. c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Ort und der Provinz Westpreußen Statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung der Substanz des von ihnen in die Ehe zu bringenden, so wie des während derselben etwa zufallenden Vermögens ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. December 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf eines Haufen alten eichenen Holz vom abgebrochenen Kielbaum am Kielgraben, stehet daselbst ein Termin auf

den 11. Januar 1827 Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Käufer das Holz nach dem Zuschlage sogleich fortschaffen und baar bezahlen muß.

Danzig, den 30. December 1826.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung von zweihundert Handtüchern für das Kasernement in Weichselmünde, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es steht hiezu ein Termin auf

den 9. Januar c. Vormittags um 11 Uhr

im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig (Hundegasse No. 275.) an, woselbst auch die Probe vorgezeigt wird.

Festung Weichselmünde, den 2. Januar 1827.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die den 11. Januar c. gezogen wird, und

zur 84sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Literarische Anzeige.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt Bestellung an auf

Vierzig

Titelkupfer

zu der angekündigten neuen Ausgabe

von

Göthe's Werken

welche in Taschenformat und groß Octav erscheinen werden.

Meine lange Abwesenheit von Leipzig ist Ursache, daß ich dieses schon lange vorbereitete Unternehmen erst jetzo bekannt mache.

Nach Ramberg'schen Zeichnungen werden diese Kupfer, von denen ein Theil schon in Arbeit und einige bereits beendigt sind, von den vorzüglichsten deutschen Künstlern gestochen.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß stets mit dem Erscheinen einer Lieferung der Göthe'schen Werke, auch die zu derselben gehörigen Kupfer ausgegeben werden können, die in jeder Buchhandlung, wo man auf die Werke selbst Bestellung gemacht hat, zu erhalten seyn werden.

Damit man sich zuvor vom Werthe dieser Kupfer überzeugen könne, verlange ich keine Vorausbezahlung. — Der Preis, welcher für jede Lieferung besonders geleistet wird, soll billig und zur Zufriedenheit des Publikums gestellt werden.

Im November 1826. Gerhard Fleischer, Buchhändler in Leipzig.

Anzeigen.

Da ich zum Justiz-Commissarius hieselbst bestellt worden, so verfehle ich nicht mich Ew. resp. Publiko als solcher zu empfehlen.

Christ, Brodbänkengasse No. 706.

Weihnachtspredigt, gehalten am 25. December 1826 in der Oberpfarrkirche zu Danzig, von Dr. T. F. Kniewel, Diakon. Voran ein Wort über die Errichtung des theol. Seminars in Nordamerika und über die in Europa bis jetzt bewiesene Theilnahme daran. Der Ertrag ist zum Besten der Nordamerikan. Brüder. — Pr. 4 Sgr., ohne jedoch der christl. Mildthätigkeit Schranken zu setzen. — Zu haben bei dem Verfasser Frauengasse No. 901.

Verificirte Danziger Stadt-Obligationen sind zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1083. in der dritten Etage.

Diejenigen, welche um Unterricht auf dem Fortepiano und Guitarre bei mir zu nehmen, oder sonst in Stimmen-Angelegenheit mich zu sprechen wünschen, ersuche ich, sich in meiner Wohnung in der Johannisgasse gerade über der Schwarzmünchen-Kirche No. 1243. gefälligst zu melden. C. Kostrzewski.

Mehreren Aufforderungen zu genügen, bin ich bereit, zur Bequemlichkeit der hier anwesenden resp. Herren Deputirten vom 12. Januar ab meine Restauration in den großen Saal zu verlegen, wo ich a la Charte speisen lassen werde. Mein höchstes Bestreben wird es seyn vorzüglich schmackhafte Speisen und gute Getränke zu jeder Tageszeit in Bereitschaft zu halten, weshalb ich die resp. Herren Deputirten, so wie sämmtliche Honoratioren ganz gehorsamst ersuche, mich mit ihrer Gegenwart zahlreich zu beehren, wo ich gewiß alles aufbieten werde, um mir Dero fernere Gewogenheit zu erhalten.

B. Jacobsen, Gastwirth im Engl. Hause, Brodbänkengasse.

Danzig, den 2. Januar 1827.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin und Magdeburg ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

Einige Theaterfreunde ersuchen den Herrn Director Schröder, gefälligst die Aufführung des Lustspiels „Humoristische Studien“ zu wiederholen.

Da ich jetzt häufig auf meinen Mühlen bei Möwe seyn werde, so wird Hr. Alex. Gibsone jun. in meiner Abwesenheit die Führung meiner Geschäfte übernehmen und für mich per Procura zeichnen. J. Witt.

Danzig, den 6. Januar 1827.

Vermiethungen.

Paradiesgasse No. 871. ist ein Saal, Gegenstube, Kammern, eigene Küche und Gesindestube auf Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf erst Neugarten No. 521. sind Stuben nebst Garten, Keller und Küche zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 288. ist eine Obergelegenheit von 4 Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen.

Das Haus Pfefferstadt No. 256., dem Stadtgericht gegenüber, mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten für eine nicht zu starke Familie versehen, soll zu Ostern rechter Zeit vermiethet werden. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke No. 753. ist ein modern meublirter Obersaal nebst Gegenstube sofort billig zu vermiethen. Auch sind daselbst 6 modern decorirte Zimmer nebst 2 Küchen, Boden und Keller im ganzen auch getheilt zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Hundegasse No. 321. ist die belle Etage mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 230. ist eine Gelegenheit von 3 geräumigen Zimmern nebst Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Die an der langen Brücke gelegene Krambude No. 10. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Goldschmiedegasse No. 1086.

Die Unter-Etage in dem neu erbauten Hause in der großen Hosennähergasse No. 683. B. nach der langen Brücke ist nebst Waaren-Remise, Keller und Apartement von Ostern dieses Jahres ab zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 482.

Auf Langgarten in der Nähe der Regierung ist ein schöner Saal nebst Mobilien und Bedienung für die Zeit des hier zu haltenden Landtages an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 55.

Vorstädtschen Graben No. 2063. ist eine Vorderstube mit Meubeln, auch ein Wohnkeller zu vermiethen.

Langgarten No. 189. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst. Auch können die Stuben vereinzelt werden.

Eine Vorderstube nebst Stall auf 10 Kühe, 4 Pferde und Wagenremise ist zu vermiethen Schilfgasse No. 362. das zweite Haus von der Königl. Bäckerei.

Auction außerhalb Danzig.

Es sollen in termino den 17. Januar f. Vormittags um 10 Uhr beim Einsaassen Andreas Krause in Liebschau Kühe, Pferde, Schweine, ein Beschlagwagen und ein Beschlagschlitten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 12. December 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine bedeutende Sendung ganz

extra schönen festen und weißen Leckhonig

der ganz die Stelle des Zuckers vorstehen kann, veranlaßt mich ihn für den sehr billigen Preis von 3 Sgr. 4 Pf. pr. ℔ und bei wenigstens 10 ℔ à 3 Sgr. 2 Pf. in meinen beiden Gewürzläden Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt und unter den Seigen No. 1167. zu verkaufen. **C. H. Nötzel.**

Ein Spazierwagen, ein- auch zweispännig zu gebrauchen, so wie auch ein Gassenwagen mit allem Zubehör, ist zu verkaufen Sandgrube No. 406.

Sehr schönes Heu wird in einzelnen Centnern verkauft Lastadie No. 474. Der Preis ist 28 Sgr. für den Ctr.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, wird der Klafter für 3 Rthl. geliefert. Näheres Tischlergasse No. 573. und Langefuhr No. 103.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die den Mitnachbar Johann Jacob Dauschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Herzberg sub No. 7. 10. und 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstücke, welche in einem Bauerhofe mit 3 Hufen, 2 Morgen culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Kruge mit einer Hufe 27½ Morgen Land und einem Bauerhofe mit 9½ Morgen Land bestehen, sollen nebst dem Wirthschafts-Inventario auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 6110 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. November 1826,
den 15. Januar und
den 19. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek mit 2600 Rthl. eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 18. August 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Mitnachbar Johann Erdmann Lemckeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen in dem Werderschen Dorfe Käsemark gelegenen und in dem Hypothekenbuche sub Nris. 24. 25. und 28. verzeichneten ländlichen Grundstücke, von denen die beiden erstern zusammen 3 Hufen 14½ Morgen culmisch eigen Land und 15 Morgen culmisch emphyteutischen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe zusammen auf 4172 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. abge-

schätzt, das letztere aber in 3 Morgen culmisch eigenen Landes nebst einer darauf befindlichen Kathe gewürdigt auf 190 Rthl., bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers zusammen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. November 1826,
den 22. Januar und
den 26. März 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in den bezeichneten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 2500 Rthl. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 1. September 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige in dem hiesigen Werder etwa 2 Meilen von Danzig gelegene und No. 16. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Erbpachtsvorwerk Mönchengrebin, welches jetzt nur in 4 Hufen 29 Morgen 242 □Ruthen cullmisch zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nämlich einem Wohnhause, Lusthause, Backofen, Brauhause, Viehstalle, einer Scheune, einem Grützerhause, Kruggebäude, Krugstalle und einem Hofgebäude bestehet, und mit welchem die Gerechtigkeit zur Brauerei, so wie zur Fischerei in den Grenzen des Vorwerks verbunden ist, soll auf den Antrag des Erbverpächters wegen Canon-Reste und des Realgläubigers, nachdem es mit Berücksichtigung des darauf haftenden Canons von 735 Rthl. 10 Sgr. und der dagegen aus den früheren geschehenen After-Vererbpachtungen und den Verpachtungen zu ziehenden baaren Gefälle von 380 Rthl. auf die Summe von 4713 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario und Utensilien, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. März,
den 10. Mai und
den 12. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Vorwerke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag nach

erfolgter Genehmigung von Seiten des hiesigen Magistrats als Erbverpächters und der betreffenden Creditoren gegen Erlegung der Kaufgelder, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Vorwerks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise belegenen, den Kammerherr Jacob v. Lewinskischen Erben gehörenden adlichen Güter Zalenze und Charlotten No. 311. nebst den dazu gehörenden Vorwerken und Bauerdörfern, ersteres auf 35452 Rthl. $3\frac{1}{3}$ Pf. und letzteres auf 6115 Rthl. 1 Sgr. 9 Pf. landschaftlich abgeschätzt, auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 22. November c.,
den 24. Februar und
den 30. Mai 1827

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag dieser Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juni 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum Verkaufe des hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 50. gelegenen, auf 2711 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzten Posthauses, bestehend aus einem Wohnhause nebst Braugerechtigkeit, und einem in Damfelde No. 28. belegenen Radikal-Acker von 7 Morgen $66\frac{2}{3}$ □Ruthen köllmisch, im Wege der freiwilligen Subhastation, steht ein neuer Termin auf

den 23. März 1827

vor dem Herrn Assessor Gronemann hieselbst in unserem Verhörzimmer an, welches zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 14. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 6. Montag, den 8. Januar 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Mitnachbar Cornelius Gottfried Neumannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, in dem Werderschen Dorfe Letzkau gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 16. verzeichnete Rustical-Grundstück, welches nach diesem Hypothekenbuche in 2 Hufen culmisch eignen Schaarwerks-Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators obiger Masse, nachdem es auf die Summe von 2810 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 21. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem bezeichneten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstücke eingetragenen Pfennigzins- und resp. Verbesserungs-Capitalien von 3857 Rthl. 4 Sgr. und 2142 Rthl. 25 Sgr. 9 Pf. nicht gekündigt sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 13. October 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsvorwerk Szadrau mit Ausschluß des davon laut Contract vom 28. October 1820 den Müller Jacob Hennigschen Eheleuten verkauften, mit Strauch bewachsenen Stück Landes, weil die Käuferin, verehelichte v. Puttkammer Kleßynska den Bedingungen des Adjudications-Bescheides vom 9. Mai d. J. kein Genüge geleistet hat, auf den Antrag des Fiscus wegen rückständiger Abgaben von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. Januar,
den 31. März und

den 2. Juni 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Erbpachts-Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts, welche im Jahre 1824 aufgenommen worden, und wonach dasselbe auf 2023 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. October 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkaufe der im Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Güter

1) Krangen, welches auf 24921 Rthl. 20 Sgr. 11 Pf.,
2) Pynczin, welches auf 27217 Rthl. 17 Sgr. 8⅔ Pf.,
3) Liniewo, welches auf 21515 Rthl. 2 Sgr. 9 Pf.,
4) Liniewko A. welches auf 4642 Rthl. 5 Sgr. 3⅔ Pf.

bei der im Jahr 1825 aufgenommenen Taxe landschaftlich abgeschätzt worden, weil in dem am 17ten v. M. angestandenen dritten Licitations-Termine kein annehmbares Gebot erfolgt ist, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig ein vierter Bietungs-Termin auf

den 21. April 1827

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzt ist.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in dem vorgenannten Termine, welcher übrigens peremtorisch ist, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf eingehende Gebotte nach dem Termine kann nicht Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 8. December 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Carl Wilhelm Casimicat gehörige sub Litt. A. I. 382. hieselbst in der Wasserstrasse belegene auf 3178 Rthl. 21 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grund-

stück mit dem Pertinenzstück Litt. A. VIII. No. 37. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. März,
den 19. Mai und
den 21. Juli 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Gottfried Ladenthien und dessen Ehefrau Anna Dorothea geb. Fietkau gehörige sub Litt. C. XVII. 16. zu Aschbuden belegene aus einem Wohngebäude, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und einem Wagenschauer, so wie 16½ Morgen Landes bestehende auf 738 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Februar 1827 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 15. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 10754 Rthl. 15 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Bendomin No. 8. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. Januar,

den 6. April und
den 7. Juli 1827,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Sonntag, den 31. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Tischler Johann Friedrich Kühn und Frau Florentina Dröws geb. Hasse.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Jacob Lewandowski und Anna Maria Elisabeth Hammers. Der Bürger und Rathskassirer Hr. Franz Freybitter und Jungfer Anna Florentina Pawlowski.

St. Johann. Der Unteroffizier von der 3ten Comp. des 5ten Inf.-Reg. Johann Jantzen und Jungfer Anna Regina Riediger.

Dominikanerkirche. Der Arbeitsmann Johann Michael Mützke und Jgfr. Susanna Doroff.

St. Brigitta. Der Malergesell August Daniel Schütz und Jgfr. Johanna Wilhelmine Müller.

St. Bartholomäi. Der Maurergesell Ferdinand Fink und Jungfer Renata Wunsch. Der Kutscher Anton Ferdinand Brzezinski und Jgfr. Renata Carolina Schwemmer.

St. Barbara. Der Oderkahnschiffer Friedrich Naschke und Catharina Schermitzki. Der Areitsmann Anton Hallmann, Wittwer, und Jgfr. Anna Maria Fröse. Der Arbeitsmann Michael Schmidt u. Catharina Lemke.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 5. Januar 1826.

David Doodt, von Danzig, k. v. Rochefort, mit Ballast, Pink, Augusta, 355 R.
Der Wind Ost-Nord-Ost. Den 3ten und 4ten nichts passirt.

In Pillau angekommen, den 3. Januar 1826.

J. Lönhardt, von Pillau, k. v. London, mit Ballast, Pink, Najade, 228 L.

Das den 25sten v. M. auf der Rhede angekommene Schiff Carl, Capt. J. F. Hammer, hat des anhaltend stürmischen Wetters und hohen Seeganges wegen, bis jetzt, ausser daß ein geringer Theil seiner Ladung durch die Lootsen-Schaluppe eingebracht worden, weder lichten noch mit Sicherheit einkommen können. Das Schiff liegt gut und fest vor sein Anker.